

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Dresden

Bericht für das Jahr 2018

von
WINFRIED MÜLLER

Mit dem Berichtsjahr 2018 trat das ISGV in das dritte Jahrzehnt seines Bestehens ein. Aus diesem Anlass wurde zur Jahreswende 2017/18 eine umfassende Bilanz der Institutsarbeit – das „Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde 1997–2017“ – vorgelegt, die u. a. eine Bibliografie der ca. 170 gedruckten Publikationen sowie eine Übersicht über die im Internet zugänglichen Forschungsergebnisse enthielt.¹ Vor allem aber informiert die Jubiläumspublikation über die zentralen Langzeitprojekte des Instituts wie Sächsische Biografie, Codex diplomaticus Saxoniae, Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit, Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen und Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen – Projekte, die auch 2018 fortgesetzt wurden und mit denen sich das ISGV national wie international etabliert hat. So lautete jedenfalls der Befund der bereits 2017 durchgeführten und 2018 ausgewerteten Evaluierung. Ein Ergebnis dieser Auswertung war eine auf den Empfehlungen der Evaluierungskommission aufruhende Verbesserung im Personalbereich. So gelang es im Rahmen der 2018 geführten sog. Haushaltsverhandlungen mit Unterstützung des zuständigen Referats 44 des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kultur (SMWK), nach langer Durststrecke – in den zurückliegenden drei Doppelhaushalten war der Institutsetat ‚überrollt‘ und damit faktisch gekürzt worden – den Doppelhaushalt 2019/20 so auszugestalten, dass der Personalbereich nicht nur ‚ausfinanziert‘ wurde, sondern dass im Verwaltungsbereich Stellenhebungen und im Bereich der Editionsprojekte die Zuweisung einer halben Stelle erreicht werden konnten.

Diese Anerkennung der Institutsarbeit wurde auch Ende März 2018 mit dem Besuch von Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange im ISGV deutlich, ferner besuchte Staatssekretär Uwe Gaul im August 2018 das Institut. Bei der Präsentation der Institutsarbeit wurde der Schwerpunkt auf die digitalen Projekte und Open-Access-Publikationen gelegt, die für die Arbeit des ISGV seit nunmehr 20 Jahren von zentraler Bedeutung sind. Hier wurden im Berichtsjahr 2018 zugleich neue Akzente gesetzt: Im Rahmen der Förderlinie „Virtuelle Archive für die geisteswissenschaftliche Forschung“ wurden die Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses von Adolf Spamer vorangetrieben, mit „Reiseberichte digital“ wurde begonnen, das vor Längerem abgeschlossene Projekt zu Sachsen in Reiseberichten des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit georeferenziert für das Internet aufzubereiten, und mit der im April 2018 durchgeführten Tagung „Forschungsdesign 4.0“ wurden transdisziplinäre Probleme der Datengenerierung und des Wissenstransfers diskutiert; dass die Tagung im Rahmen des Dresden Congress Award von der Stadt Dresden mit einem Preis bedacht wurde, spricht für ihren Erfolg.

¹ WINFRIED MÜLLER/DANIEL GEISSLER (Red.), Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens 2), Dresden 2017.

Eine gesellschaftspolitisch relevante Fortsetzung der digitalen Publikationsstrategie des ISGV erfolgte 2018 im Rahmen der vom SMWK forcierten Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Das ISGV spielte hier im Kreis der landesfinanzierten geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen eine federführende Rolle, u. a. mit der Organisation eines Strategien und erste Ergebnisse präsentierenden Workshops im SMWK, der barrierefreien Gestaltung seiner Homepage sowie der Entwicklung eines barrierefreien PDF-Formulars für digitale Veröffentlichungen. Dass alle diese Aktivitäten nur auf schmaler Personalbasis im IT-Bereich erfolgen, sei ausdrücklich angemerkt. Das ISGV begrüßt es deshalb, dass sich das SMWK 2018 durch Zuweisung von drei Stellen an die Sächsische Akademie der Wissenschaften um eine bessere Personalausstattung im Digitalisierungsbereich bemühte. Es besteht allerdings noch Unklarheit, ob und wie die außeruniversitären Institute von dieser Vermehrung der Personalressourcen auch tatsächlich profitieren können.

Um die bereits kursorisch angesprochenen Langzeitprojekte gruppieren sich bewährte Forschungsschwerpunkte wie Landschafts- und Grenzraumforschung, Foto- und Bildforschung, Reformations- und Adelsgeschichte und eine ganze Reihe mittelfristig angelegter Arbeitsprojekte. Teilweise wurden diese 2018 abgeschlossen („Leben am Fluss“), teilweise fortgeführt wie etwa das Projekt zur Finanz- und Geldgeschichte Sachsens im 18. Jahrhundert oder die Arbeitsvorhaben zu Verbrechen und Kriminalität im deutsch-polnischen Grenzgebiet seit 1949 und zur Denkmalkultur in Sachsen zwischen 1871 und 1933. Gleichzeitig kamen neue Arbeitsfelder hinzu. So wurde mit einem Projekt zu Umbruchserfahrungen nach der Friedlichen Revolution begonnen, das in Absprache mit dem zuständigen Referat des SMWK zugleich in eine alle landesfinanzierten geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen einbeziehende Projektförderung einmünden wird. Im Rahmen einer solchen Projektförderung des SMWK – „1918. Chiffre für Umbruch und Aufbruch“ – konnte 2018 im ISGV mit einem Drittmittelprojekt zur Kinogeschichte Dresdens von den späten 1890er-Jahren bis in die Mitte der 1930er-Jahre begonnen werden, das u. a. während des Gläsernen Regierungsviertels im SMWK präsentiert wurde. 2018 wurde schließlich im Rahmen der Doktorandenförderung eine Dissertation zu städtischen Dienstboten zwischen 1835 und 1918 in ausgewählten Städten Sachsens begonnen.

Wie im Arbeitsplan für das Jahr 2018 angekündigt, steht das ISGV auf allen Ebenen vor personellen Veränderungen. Diese betreffen sowohl die Gremien, wo mit Konrad Köstlin der langjährige Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats mit Ablauf des Berichtsjahrs seinen Austritt erklärte, als auch verschiedene Bereiche des Instituts. Im Vorgriff auf den 2019 aufgrund des Erreichens der Regelaltersgrenze von Martina Schattkowsky erfolgenden Wechsel in der Leitung des Bereichs Geschichte wurde diese Position 2018 frühzeitig ausgeschrieben und an Joachim Schneider vergeben, sodass eine nahtlose Amtsübergabe gesichert war. Gleichfalls 2018 ausgeschrieben und zum 1. Januar 2019 neu besetzt wurde die Bibliothekarsstelle, deren Profil bei der Ausschreibung insofern verändert wurde, als die Betreuung der Sammlungen des Instituts und die Mitwirkung an wissenschaftlichen Redaktionsarbeiten als neue Arbeitsbereiche hinzukamen. Das ISGV sieht sich damit für seine künftige Arbeit, die neben den wissenschaftlichen Kernaufgaben ja nicht zuletzt auch Redaktionsarbeiten für die Schriftenreihen und Zeitschriften des Instituts umfassen, gut aufgestellt. Dazu kommen natürlich nach wie vor die Organisation von Tagungen, eine umfangreiche Vortrags- und Beratungstätigkeit, die Ausarbeitung von Drittmittelanträgen etwa im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms „Das digitale Bild“, nicht zuletzt auch die Mitwirkung an Ausstellungsvorhaben wie der 4. Sächsischen Landesausstellung 2020. Ausgestattet mit der Erfahrung von 20 Jahren Forschungs-, Publikations- und Tagungstätigkeit besteht somit die begründete Zuversicht, dass dieses vielfältige Auf-

gabenspektrum auch im dritten Jahrzehnt der Institutsarbeit erfolgreich bewältigt werden wird.

Forschungsprojekte 2018

Gemeinsame Projekte der Bereiche Geschichte und Volkskunde

Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Bausteine zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens. Projektbearbeitung: Direktorium, Bereichsleitungen, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts.

Erinnerungslandschaften: Transformationsprozesse im ländlichen Raum Ostdeutschlands – öffentliche Diskurse und individuelle Wahrnehmungen (von 1945 bis in die Gegenwart). Projektbearbeitung: Martina Schattkowsky, Ira Spieker.

Digitales Medienarchiv des ISGV. Projektbearbeitung: Bereichsleitungen, Michael Schmidt, Hendrik Keller.

1918 als Achsenjahr der Massenkultur. Kino, Filmindustrie und Filmdiskurse in Dresden vor und nach 1918. Projektleitung: Winfried Müller, Projektbearbeitung: Wolfgang Flügel, Merve Lühr, Winfried Müller, Sophie Döring.

Forschungsdesign 4.0. Datengenerierung und Wissenstransfer in interdisziplinärer Perspektive. Projektbearbeitung: Jens Klingner, Merve Lühr, Ira Spieker sowie das Kollegium beider Bereiche.

Projekte des Bereichs Geschichte

Sächsische Biografie. Projektleitung: Martina Schattkowsky, Projektbearbeitung: Martina Schattkowsky, Frank Metasch, Henrik Schwanitz, Michael Schmidt, Hendrik Keller, Daniel Geißler, Luise Eberspächer, Tim Schubert, Christian Schuster.

Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit: Briefedition der Herzogin Elisabeth von Sachsen, Bd. 3. Projektleitung: Martina Schattkowsky, Projektbearbeitung: Jens Klingner.

Codex diplomaticus Saxoniae (CDS). Die Papsturkunden für sächsische Empfänger; Das Urkundenbuch der Stadt Dresden. Projektleitung: Enno Bünz, Projektbearbeitung: Christian Schuffels, Ulrike Siewert, Stefan Petersen, Philipp Wollmann.

Sächsisches Klosterbuch. Klöster, Stifte und Komtureien in Sachsen vor der Reformation. Projektleitung: Enno Bünz, Projektbearbeitung: Christian Schuffels, Sabine Zinsmeyer.

Für Gott und Vaterland. Patriotismus und Militärdienst in Sachsen 1806 bis 1866/67. Projektleitung: Winfried Müller, Projektbearbeitung: Torsten Schwenke.

Finanz- und Geldgeschichte Sachsens im 18. Jahrhundert. Projektbearbeitung: Frank Metasch.

Herzogin Elisabeth von Sachsen. Biografie einer Reformationsfürstin. Projektbearbeitung: Jens Klingner.

Von der Natur gerahmt. Die Idee der „natürlichen Grenzen“ als Identitätsressource um 1800. Projektleitung: Winfried Müller, Projektbearbeitung: Henrik Schwanitz.

Zwischen Migration und Assimilation. Adel im sächsisch-böhmischen Grenzraum (16./17. Jahrhundert). Projektleitung: Martina Schattkowsky, Projektbearbeitung: Martin Arnold.

Neues Archiv für sächsische Geschichte. Projektleitung: Karlheinz Blaschke, Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky, Uwe Schirmer (alle Herausgeber), Projektbearbeitung: Frank Metasch (Schriftleitung), Jens Klingner (Rezensionen), Anne Reim (Projektmitarbeit).

Dienstboten in der Stadt im Königreich Sachsen (1835–1918). Projektleitung: Enno Bünz, Projektbearbeitung: Dörthe Schimke.

Reiseberichte digital: Sachsen in den Reiseberichten des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Projektbearbeitung: Frank Metasch, Winfried Müller, Technische Umsetzung: Michael Schmidt, Hendrik Keller, Maximilian Gerhard Gasch.

Projekte des Bereichs Volkskunde

Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen. Projektleitung: Sönke Friedreich, Ira Spieker, Projektbearbeitung: Claudia Pawlowitsch, Nick Wetschel.

Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV. Projektleitung: Andreas Martin, Ira Spieker, Projektbearbeitung: Michael Schmidt, Daniel Geißler, Technische Umsetzung: Michael Schmidt.

Kontaktzonen. Kulturelle Praktiken im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzraum. Projektbearbeitung: Sarah Kleinmann, Arnika Peselmann (bis Februar 2018), Ira Spieker.

An der Elbe. Das Leben mit dem Fluss. Projektbearbeitung: Andreas Martin.

Erinnern an die Arbeit im Kollektiv. Brigadeleben in der DDR und seine postsozialistischen Tradierungen. Projektbearbeitung: Merve Lühr.

Grenzfälle. Wahrnehmung und Darstellung von Kriminalität und Devianz im deutsch-polnischen Grenzgebiet seit 1945. Projektbearbeitung: Sarah Kleinmann.

Umstrittene Memorialie. Das „Zeitalter des Denkmals“ in Sachsen, 1871–1933. Projektbearbeitung: Sönke Friedreich.

Neue Sichtweisen. Zum Aufleben einer Aussichtsturm-Begeisterung. Projektbearbeitung: Andreas Martin.

Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses Adolf Spamer. Projektbearbeitung: Claudia Dietze, Nadine Kulbe, Antje Reppe.

Erschließung und Präsentation der Nachlässe und Sammlungen des ISGV. Projektleitung: Ira Spieker.

Umbruchserfahrungen. Gesellschaftlicher und biografischer Wandel nach 1989 in Ostdeutschland. Projektbearbeitung: Kollegium des Bereichs Volkskunde.

Bildsehen – Bildhandeln. Die Freiburger Fotofreunde als Community of Visual Practice. Projektbearbeitung (Antrag): Ira Spieker, Nadine Kulbe, in Kooperation mit Torsten Näser vom Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Göttingen.

Mensch-Umwelt-Beziehungen im Grenzgebiet. Projektbearbeitung: Arnika Peselmann.

In Progress. Technik, Materialität und Wissen in digitalen Bildarchiven. Projektbearbeitung (Antrag): Nadine Kulbe, Andreas Martin, Ira Spieker sowie Beate Löffler (Universität Duisburg-Essen).

Jahrbuch „Volkskunde in Sachsen“. Projektleitung: Ira Spieker, Sönke Friedreich, Projektbearbeitung: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Volkskunde.

Ausstellungen und Ausstellungskonzeptionen

Sachsen Böhmen 7000, Sonderausstellung des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz in Kooperation mit der Nationalgalerie Prag.

Dauerausstellung zur Geschichte des sächsischen Adels, Schloss Nossen, in Kooperation mit Schösserland Sachsen – Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten. Verantwortlich: Martina Schattkowsky.

Verwoben. Geschichten in der Grenzregion. Wanderausstellung im Internationalen Centrum Haus auf der Mauer (Jena, Oktober 2017 bis Januar 2018) und im Kulturzentrum der Stadt Varnsdorf (März/April 2018). Konzeption/Organisation: Ira Spieker.

Tagungen und Workshops

Forschungsdesign 4.0. Datengenerierung und Wissenstransfer in interdisziplinärer Perspektive. Tagung des ISGV in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Dresden, 19.–21. April 2018. Verantwortlich: Jens Klingner, Merve Lühr, Martina Schattkowsky, Ira Spieker sowie das Kollegium beider Bereiche.

Nach Amerika! Überseeische Migration aus Sachsen im 19. Jahrhundert. Tagung des ISGV in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsarchiv – Staatsarchiv Chemnitz, Chemnitz, 7./8. Juni 2018. Verantwortlich: Martina Schattkowsky, Frank Metasch, Judith Matzke.

Františkáni v zemích Koruny české a Sasku mezi reformou, reformací a protireformací (15.–17. století) – Die Franziskaner in den Ländern der Böhmisches Krone und Sachsen zwischen Reform, Reformation und Gegenreformation (15.–17. Jahrhundert). Tagung des ISGV in Kooperation mit dem Kulturní zařízení Kadaň, Historický ústav Akademie věd ČR, v. v. i. und dem Městské muzeum v Kadani / Stadtmuseum, Kadaň/Kaaden, 19.–22. September 2018. Verantwortlich: Enno Bünz (ISGV), Petr Hrachovec (Historický ústav Akademie věd ČR).

Verwandtschaft und Religiosität. Korrespondenzen protestantischer Fürstinnen und Fürsten in der Reformationszeit. Workshop des ISGV in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden, Dresden, 8./9. November 2018. Verantwortlich: Jens Klingner.

Boden-Kulturen. Interdisziplinäre Perspektiven. Workshop des ISGV in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Nachhaltigkeit, Geschlecht, Land- und Agrarsoziologie e. V., Dresden, 15./16. November 2018. Verantwortlich: Ira Spieker.

Publikationen

Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, hrsg. von Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky, Ira Spieker. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag:
Band 58: ANDREAS MARTIN/NORBERT FISCHER (Hg.), Die Elbe. Über den Wandel eines Flusses vom Wiener Kongress (1815) bis zur Gegenwart, 2018.

Neues Archiv für Sächsische Geschichte, hrsg. von Karlheinz Blaschke, Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky, Uwe Schirmer. Redaktion: Frank Metasch (Schriftleitung), Jens Klingner (Rezensionen), Band 89 (2018). Neustadt a. d. Aisch: Verlag Ph. C. W. Schmidt.

Volkskunde in Sachsen. Jahrbuch für Kulturanthropologie, hrsg. vom Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde. Schriftleitung: Ira Spieker, Sönke Friedreich, Band 30 (2018). Weimar: Jonas Verlag.

Online-Publikationen

Digitales Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen (DHOV). Verantwortlich: Henrik Schwanitz, Michael Schmidt (Technische Umsetzung), URL: <http://hov.isgv.de>.

Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen. Verantwortlich: Ira Spieker, Michael Schmidt (Technische Umsetzung), URL: <http://lga.isgv.de>.

Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV. Verantwortlich: Andreas Martin, Michael Schmidt, Daniel Geißler (Technische Umsetzung), URL: <http://bild.isgv.de>.

Bordnetzwerk.eu. Verantwortlich: Ira Spieker. Projektmitarbeit: Sarah Kleinmann, Arnika Peselmann (bis Februar 2018). Technische Umsetzung: Agentur „5°sued“, URL: <http://www.bordnetzwerk.eu>.

Repertorium Saxonicum. Verantwortlich: Jens Klingner, Michael Schmidt (Technische Umsetzung), URL: <http://repsax.isgv.de>.

Der Codex diplomaticus Saxoniae im Internet. Verantwortlich: Christian Schuffels, Michael Schmidt (Technische Umsetzung), URL: <http://codex.isgv.de>.

Sächsische Gerichtsbücher. Verantwortlich: Volker Jäger, Martina Schattkowsky, Michael Schmidt (Technische Umsetzung), URL: <http://www.saechsische-gerichts-buecher.de/projekt>.

Sächsische Biografie. Verantwortlich: Martina Schattkowsky, Michael Schmidt (Technische Umsetzung), URL: <http://saebi.isgv.de>.

Sachsen.digital: Interdisziplinäre Wissensplattform zur Geschichte, Kultur und Landeskunde Sachsens, gemeinsames Internetportal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und des ISGV. Verantwortlich: Martina Schattkowsky, Ira Spieker, Michael Schmidt, Martin Munke (Technische Umsetzung gemeinsam mit der SLUB), URL: www.sachsendigital.de.